

Es geht ums Geld: Mitmischen ist angesagt!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

unsere Tarifrunden erleben in diesen Wochen eine riesige Aufmerksamkeit. In der IGBCE rücken nach den erfolgreichen Flächentarifabschlüssen Chemie, Papier und Kautschuk nun die Belegschaften der Energiebetriebe im AVEU-Verband, in der TG Energie und der Glasindustrie Ost in den Mittelpunkt.

Für alle Tarifrunden gilt die so überzeugende wie einfache Wahrheit: Deine Verhandlungskommission der IGBCE wird erst dann mit voller Kraft der Arbeitgeberseite gegenüberreten, wenn der gewerkschaftliche Organisationsgrad in deinem und den anderen Betrieben richtig gut ist. Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Abschluss liegt also entscheidend in deiner Hand, liebe Kolleg*in.

Tarifthemen sind weiblich! Mischt euch ein!

Tarifrunden bringen die Kernthemen gewerkschaftlicher Arbeit auf den Tisch: mehr Entgelt, gute Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze, gute Perspektiven fürs Leben und Arbeiten. Wir Gewerkschaftsfrauen im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg haben für dieses Jahr unseren Plan M ausgerufen, M für Macht. Wenn wir Frauen machtvoll und mutig die eigenen Lebens- und Arbeitsbedingungen mitgestalten wollen, dann dürfen wir bei Tarifthemen nicht schweigen. Wir mischen uns laut ein, nutzen jede Gelegenheit, die sich bietet – angefangen von den betrieblichen Diskussionen über die Forderungen bis zum Mitmachen bei Aktionen und in den Tarifkommissionen der IGBCE.

„Mitmischen – laut sein – Mitglied sein oder jetzt werden!“ Das rufe ich allen Beschäftigten zu. Worauf wartest du noch? „Mitglied sein und Mit.Macht.Machen.“ ist die Antwort. Wir sehen uns, mittendrin

Sonja Dif, Gewerkschaftssekretärin

**GUTES
ENTGELT.
BESSERE
ARBEITS-
BEDINGUNGEN.**

Tu etwas für
Deine Interessen.
Werde jetzt
Mitglied der IGBCE



AKTION.IGBCE.DE

**JETZT
WILLKOMMENS-
GESCHENK
SICHERN!***

**NEUMITGLIEDER
WERBEAKTION**

WECHSEL IM BEZIRK

Neue Herausforderungen

Berlin/Rostock | In der Bezirksleitung hat es zu Beginn dieses Jahres einen Wechsel gegeben: Boris Loew (Foto links), stellvertretender Bezirksleiter und 14 Jahre lang in Berlin-Mark Brandenburg tätig, wechselte in den Landesbezirk Nordost. Er nimmt dort die

Position des stellvertretenden Landesbezirksleiters ein und wird somit stärker mit koordinierenden Aufgaben betraut sein. Boris Loew: „Die Netzwerke, die im Bezirk entstanden sind, werden bleiben. Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen – ob nun in den Betrieben oder im Bezirksteam – für die sehr gute und warmherzige Zusammenarbeit danken.“

Neuer stellvertretender Bezirksleiter ist Swen Ohlert (Foto rechts). Er leitet zudem das Büro Rostock der IGBCE. Swen Ohlert: „Ich übernehme die Energiewirtschaft als neuen Schwerpunkt. Den Betrieben in Mecklenburg-Vorpommern stehe ich aber weiterhin zur Seite, insbesondere den gewerkschaftlich neu zu erschließenden Belegschaften.“

Der Bezirk gratuliert Swen Ohlert zum neuen Amt und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Boris Loew im Landesbezirk.

TARIFABSCHLUSS KAUTSCHUK



Außerordentliche Betriebsversammlung bei Goodyear in Fürstenwalde (Foto links) und Tarifaktion vorm Werkstor bei Freudenberg in Adlershof. Foto: Claudia Kazanek

Entschlossene Beschäftigte sichern gutes Ergebnis

Fürstenwalde/Berlin | An dieser Energie konnten die Arbeitgeber nicht mehr vorbei: Kurz vor der zweiten Verhandlung in der Tarifrunde Kautschuk machten die Beschäftigten mit Aktionen unmissverständlich klar, dass sie deutlich mehr Geld erwarten. Peter Weiser, Betriebsratsvorsitzender bei Goodyear Tires Germany in Fürstenwalde, hat als Mitglied der IGBCE-Bundestarifkommission die Verhandlungen mit geführt: „Die Positionen lagen über weite Strecken so weit auseinander, dass wir schon mit einem Scheitern rechnen mussten. Unser Verhandlungsführer Mark Welters aus der IGBCE-Hauptverwaltung hat dann sehr deutlich gemacht, dass die Gewerk-

schaft neue Verhandlungen erst nach Ende der Friedenspflicht aufnehmen wird. Am Ende haben wir durch die Entschlossenheit unserer Beschäftigten und den guten gewerkschaftlichen Organisationsgrad in vielen unserer Betriebe ein Top-Ergebnis erreicht.“

Die IGBCE-Tarifkommission vereinbarte die tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Azubivergütungen in drei Stufen um einen jeweils ansteigenden Festbetrag und die Zahlung der tariflichen Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro brutto = netto durch den Arbeitgeber in vier Tranchen, unmittelbar beginnend in diesem März. Azubis erhalten insgesamt 1000 Euro, Teilzeitbeschäftigte den

anteiligen Betrag. Ein zentraler Baustein im Tarifabschluss ist der finanzielle Bonus von 200 Euro für Mitglieder der IGBCE. Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Angela Müller, Betriebsratsvorsitzende der Freudenberg Sealing Technologies, sieht durch die Entgelterhöhungen um Festbeträge eine wichtige Tarifforderung eingelöst: „Wir wollten ausdrücklich die unteren Lohngruppen besonders stärken, denn sie spüren die Kostensteigerungen noch mehr als andere. Das ist gut angekommen, insbesondere im gewerblichen Bereich, wo wir den höchsten Organisationsgrad haben.“

Das Kautschuk-Tarifergebnis im Detail unter: www.igbce.de

TARIFRUNDE TG ENERGIE

Da muss mehr auf den Tisch!

Essen/Berlin | Nach der ersten Verhandlung für die Tarifgemeinschaft Energie, zu der in Berlin-Mark Brandenburg die Betriebe der E.DIS-Gruppe in Verhandlungsgemeinschaft der Tabellenvergütung gehören, ist klar: „Da muss deutlich mehr auf den Tisch!“ Die Arbeitgeber hatten zwar ein Angebot gemacht. Außer Acht blieben aber die eigentlichen Kernforderungen der gemeinsamen Tarifkommission von ver.di und IGBCE: deutlich mehr Entgelt, die Stärkung der unteren Lohngruppen, eine Regelung zur unbefristeten Übernahme aller derzeitigen Azubis und eine finanzielle Sonderleistung für Gewerkschaftsmitglieder.

Dirk Mey, Betriebsratsvorsitzender der E.DIS Netz GmbH (West) und Mitglied in der Tarifkommission: „Wir fordern weit mehr Wertschätzung für die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen ein. Zur zweiten Verhandlung am 19. April in Berlin, Nähe Alexanderplatz, rufen wir deshalb alle Beschäftigten zu kraftvollen Tarifaktionen in den Betrieben und vor dem Verhandlungsort auf!“

Nähere Informationen zu den Tarifaktionen am 19. April erhalten Beschäftigte bei ihren Vertrauensleuten der IGBCE.



Foto: Mey

TARIFRUNDE GLAS OST



Foto: PZ/Scapa-DF

Mit großer Kraft in die Verhandlungen



Foto: Palm

Neuenhagen | Mit mehreren Tarifaaktionen noch vor Start der Verhandlungen setzten die Beschäftigten von Ardagh Glass klare Zeichen ihrer Erwartungen. „Die Stimmung ist mit Blick auf die Tarifrunde aufgeladen“,

sagt Betriebsrat Sebastian Palm (Foto): „In allen Entgeltgruppen muss deutlich mehr Geld ins Portemonnaie kommen, wir wollen die Kaufkraft gleichermaßen steigern. Genauso wichtig ist eine finanzielle Sonderleistung für IGBCE-Mitglieder. Wir erwarten harte Verhandlungen. Mit einem Organisationsgrad von über 60 Prozent in unserem Betrieb gehen wir in die Tarifrunde mit großer Kraft.“

Auf dem Foto: Tarifaktion am 14. März vor dem Werkstor von Ardagh Glass. Die Verhandlungen starteten am 21. März.

Hohe Erwartungen erfordern gut gerüstete Belegschaften

Energiewende, Energiekrise, Strom- und Gaspreisbremse: Im Arbeitsalltag der Beschäftigten in den Unternehmen der Energie- und Versorgungswirtschaft schlagen diese Realitäten voll durch. Schließlich müssen sie für die Umsetzung der energiepolitischen Beschlüsse sorgen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit garantieren. Ihre Arbeitsbelastung steigt unentwegt. Zugleich sind sie selbst allen Teuerungen in der Lebenshaltung ausgesetzt.

Die Erwartungen sind hoch an die Vergütungstarifrunde für die Belegschaften der insgesamt 130 Unternehmen der Energie- und Versorgungswirtschaft im Arbeitgeber-

verband AVEU, Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt. Swen Ohlert, neuer stellvertretender Bezirksleiter, hält dafür im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg die Fäden in der Hand.

„Die Diskussionen zur Forderungsaufstellung laufen in den Betrieben jetzt an“, so Swen Ohlert: „Ich fordere alle Beschäftigten auf, sich aktiv daran zu beteiligen und mit ihrem Einsatz die Tarifrunde zu prägen. Je höher die Erwartungen sind, desto besser müssen die Belegschaften gerüstet sein. Im Klartext heißt das: Die Tarifkommission der IGBCE kann erst dann durchsetzungsstark verhandeln, wenn viele Mitglieder in den Betrieben ihr den Rücken stärken!“

Wir erwarten einen ehrlichen Mitgliederbonus

Auf Grund unseres eigenen hohen Organisationsgrades von ca. 75 Prozent tragen wir selbstbewusst zur Debatte in der Tarifrunde bei, auch als kleines Versorgungsunternehmen. Die sich ständig verändernden technischen, kaufmännischen sowie politischen Herausforderungen in der Energiewirtschaft

erzeugen bei allen Beschäftigten permanenten Stress. Das muss honoriert werden! Ohne einen hohen betriebsübergreifenden Organisationsgrad verkommt eine Tarifrunde aber schnell zum besseren Betteln. Deshalb fordern wir alle Funktionäre der Gewerkschaften sowie alle Mitglieder auf, Überzeugungsarbeit zu leisten, um in Punkto Mitgliedschaft nachzulegen. Das ist dann realistisch, wenn aus einer Mitgliedschaft Vorteile entstehen. Fazit: Wir erwarten einen ehrlichen Mitgliederbonus sowie eine nachhaltige, spürbare finanzielle Entgelterhöhung.

DIRK RUMPEL, PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission

Mit der eigenen Mitgliedschaft unterstützen

Der Zusammenhang zwischen hohem gewerkschaftlichen Organisationsgrad in den Betrieben und der Durchsetzungsstärke in Tarifverhandlungen muss deutlicher ins Bewusstsein rücken. Die Erwartungen an einen guten Abschluss sind da – und sie sind gerechtfertigt. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur steigen die Anforderungen an uns als Versorger ständig. Auch die Digitalisierung verlangt eine ständige Weiterentwicklung. Wer dafür mehr Entgelt will, sollte jetzt die IGBCE mit der eigenen Mitgliedschaft unterstützen.

OLAF JÄTSCHMANN, Stadtwerke Stralsund. Betriebsratsvorsitzender

Jetzt ist wirklich jeder gefordert!

In der letzten Zeit sind bei der WEMAG einige Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaft mit folgenden Worten beigetreten: Jetzt brauchen wir jeden. Sie bringen auf den Punkt, worum es geht: Die hohen Erwartungen können wir als Tarifkommission nur einlösen, wenn wir mit einer großen Zahl von Gewerkschaftsmitgliedern in die Tarifrunde gehen. Diese Unterstützung muss von den Beschäftigten kommen. Das werden wir in den kommenden Wochen auch in der Fläche sichtbar machen.

REINER BENESCH, WEMAG, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission

Die Tarifrunde sichtbarer machen

In Gesprächen merken wir, dass vielen Kolleginnen und Kollegen gar nicht so bewusst ist, wie Tarifverhandlungen ablaufen.

Das wollen wir sichtbarer machen und klarstellen, dass nur die Gewerkschaft, nicht der Betriebsrat, Tarifabschlüsse vereinbaren kann. Es kommt jetzt darauf an, mit vielen Mitgliedern im Betrieb dafür zu sorgen, dass wir ein richtig gutes Ergebnis erreichen. Der Beitrag für die IGBCE ist eine Investition, die sich auszahlt!

KATHLEEN HINZ, EWN in Lubmin Betriebsratsvorsitzende und Mitglied der Tarifkommission

Der Tarif geht auch die ATler viel an

Wir spüren in der Belegschaft eine hohe Erwartung. Für unsere Kolleginnen und Kollegen, die alle zusammen die Versorgung für Potsdam gewährleisten, ist ein hoher Abschluss dringend notwendig! Wir sind gewerkschaftlich gut organisiert. Der Tarifabschluss hat auch Auswirkung auf die außertariflich bezahlten Beschäftigten. Ihre Arbeitsbedingungen sowie ihr Entgelt entwickeln sich auf der Basis des Tarifs.

Außertarifliche Bezahlung bedeutet, dass man sich genauso gewerkschaftlich organisieren darf: Mitglied einer Gewerkschaft zu sein heißt auch, seine Arbeitsbedingungen aktiv mitgestalten zu können.

NINA DORN-ROEPKE, Energie und Wasser Potsdam Betriebsratsvorsitzende



Foto: Roland Kaschale

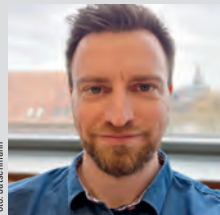


Foto: Jätschmann



Foto: WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer



Foto: www.taliar-crash.de

INDUSTRIEPOLITISCHE FORDERUNGEN VON IGBCE UND IG METALL

„Wir stehen vor einer Dekade der industriellen Erneuerung“



Foto: Schneider-Kettelför

Berlin | Mit einer Pressekonferenz stellten Rolf Erler, Bezirksleiter der IGBCE (Foto: mitte) und Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin,

kurz vor der Wiederholungswahl zum Berliner Abgeordnetenhaus ihr gemeinsames Positionspapier zur industriellen Erneuerung in der Hauptstadtregion vor. „Berlin bezieht seine wirtschaftliche Stärke ganz entscheidend aus den weiterhin mehr als 100.000 Industriearbeitsplätzen in der Stadt. Die Berliner Politik muss diese Tatsache bei allen Vorhaben für die Entwicklung der Stadt fest im Blick haben und die Zusammenarbeit mit unserer Nachbarregion Brandenburg verstärken“, so Rolf Erler.

Die Industriegewerkschaften verstehen sich als zentrale Akteure einer Transformation, die bereits in vollem Gang ist. Gewerkschaftssekretär Anis Ben-Rhouma: „Wir stehen vor einer Dekade der industriellen Erneuerung. Unsere Forderungen sind im Positionspapier hinterlegt. Wir erwarten von einem neuen Berliner Senat dafür eine hohe Beachtung.“

Das Positionspapier ist abrufbar unter: markbrandenburg.igbce.de

PCK-RAFFINERIE

Rohöl-Versorgung wichtigste Aufgabe

Schwedt/Berlin | IGBCE-Betriebsleiter Rolf Erler war Anfang März vom Bundestagsausschuss für Klimaschutz und Energie als Sachverständiger zu einem Fachgespräch über die Zukunft des Raffinerie-Standorts Schwedt eingeladen. Er machte deutlich, dass derzeit niemand den Menschen die Sorgen über die weiterhin bestehende Versorgungsunsicherheit der Raffinerie mit Rohöl nehmen könne. Der Dreiklang mit Lieferungen über die Häfen Rostock und Danzig und aus Kasachstan könne aber eine Lösung sein. Mit Blick auf die Transformation sprach Rolf Erler den PCK-Beschäftigten und dem Betriebsrat seinen Respekt aus: „Mit dieser motivierten Belegschaft hat der Standort eine Perspektive.“



Foto: Andreas Franke

NEU IM BEZIRK

Tobias Kubusch

Berlin | Seit dem 1. Februar ist Tobias Kubusch neuer Gewerkschaftssekretär in Berlin-Mark Brandenburg. Der gelernte Pharmakant kennt den Bezirk gut: Er war während und nach seiner Ausbildung bei der Berlin-Chemie in den gewerkschaftlichen Jugendgremien aktiv, bevor er ab 2016 als JAV- und Jugendreferent bei der IGBCE anfang. Im Anschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär.

Faire Arbeitsbedingungen zu schaffen – das ist sein Antrieb. Die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung liegt ihm persönlich am Herzen, hat er doch selbst gegenteiliges mit immer wieder neuen Befristungen erlebt. Ganz aktuell will er für das Berufsbildungszentrum Chemie in Adlershof einen Anerkennungstarifvertrag für die Fläche Chemie erreichen. Neben den Jugend- und Ausbildungsthemen gehören Betriebe der Energiewirtschaft zu seinen Schwerpunkten. Der Bezirk heißt Tobias Kubusch im Team herzlich willkommen!

NEU DIGITALE BETRIEBRATSPRECHSTUNDE

Ab 31. März alle zwei Wochen freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr für Betriebsrät*innen im Bezirk. – offen für alle Fragen – ohne vorherige Anmeldung MS-Teams-Link anfordern: marion.wegner@igbce.de

Jetzt Tickets sichern!
18. – 21.05.2023
IN OUR
MIND
FESTIVAL
ELBAUENPARK
MAGDEBURG
IGBCE Jugend

HERAUSGEBER
Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)
Bezirk Berlin-Mark Brandenburg
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

VERANTWORTLICH
Rolf Erler, Bezirksleiter
Tel. 030 308680-0
bezirk.berlin@igbce.de

REDAKTION
Susanne Schneider-Kettelför

GESTALTUNG
Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

www.markbrandenburg.igbce.de

PROJEKT ZUKUNFT



AKTION.IGBCE.DE

MITGLIEDER WERBEAKTION Jetzt Willkommensgeschenk sichern!

Bis zum 30.4.2023 kann sich jedes neue Mitglied und jede*r Werbende über eines der beiden attraktiven Geschenke freuen:

IN-EAR BLUETOOTH KOPFHÖRER der Marke „SACK IT ROCK 100“

WMF NUOVA STEAKBESTECK 12-TEILIG

... FÜR UNSERE ARBEITSPLÄTZE

